

# Nachhaltige Entwicklung im Kanton Bern

## Check Nachhaltigkeitsrelevanz



Anleitung

Bau-, Verkehrs-  
und Energiedirektion  
des Kantons Bern



# Nachhaltige Entwicklung im Kanton Bern

## Check Nachhaltigkeitsrelevanz



**Anleitung**  
**Testversion**

**Bau-, Verkehrs-  
und Energiedirektion  
des Kantons Bern**

Impressum

Copyright 2004

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern  
Koordinationsstelle für Umweltschutz (KUS)

Realisation

Daniel Klooz, KUS

Irene Roth, KUS

Thomas Schneider, Lodano

Grafische Gestaltung

Max Buser, Buser Kommunikation, Basel

Druck

Aeschbacher AG, Worb

Auflage

Testversion Oktober 2004: 500

Bezugsadresse

Koordinationsstelle für Umweltschutz

Reiterstrasse 11

3011 Bern

Tel. 031 633 36 61

E-Mail: [info.kus@bve.be.ch](mailto:info.kus@bve.be.ch)

Schutzgebühr: CHF 5.–

## Vorwort zur Testversion

Die vorliegende Anleitung zum «Check Nachhaltigkeitsrelevanz» (<http://www.be.ch/relevanz/>) ergänzt den Leitfaden «Nachhaltigkeitsbeurteilung» der Koordinationsstelle für Umweltschutz des Kantons Bern. Eine Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB), wie sie im Leitfaden behandelt wird, ist gemäss Richtlinien der Regierungspolitik 2003–2006 des bernischen Regierungsrates für wichtige Vorhaben durchzuführen. «Wichtig» heisst in diesem Zusammenhang «bedeutsam aus Sicht der Nachhaltigen Entwicklung». Im Kapitel 2.1 des Leitfadens wird im Abschnitt «Wann ist eine NHB angebracht? – Die Spanne ist gross» in genereller Form auf die wichtigen Aspekte für den Entscheid, wann eine NHB durchzuführen ist, hingewiesen. Der «Check Nachhaltigkeitsrelevanz» nimmt diese Aspekte auf und konkretisiert sie. In Form einer einfach anzuwendenden, EDV-gestützten Checkliste bietet er eine Entscheidungshilfe, um in der Praxis die Notwendigkeit einer NHB zu beurteilen. Das Instrument kann relativ rasch und locker angewendet werden und weist bewusst eine spielerische Komponente auf. Es soll die Entscheidung unterstützen, aber keinesfalls das Denken ersetzen.

Die vorliegende Anleitung richtet sich an Personen, die das EDV-Instrument «Check Nachhaltigkeitsrelevanz» anwenden wollen. Sie beschränkt sich auf die notwendigsten Informationen. Die dem Instrument zugrunde liegenden Überlegungen sind im erläuternden Bericht «Check Nachhaltigkeitsrelevanz für die kantonale Ebene» ausführlich dokumentiert. Dieser Bericht ist als PDF unter <http://www.kus.bve.be.ch/> verfügbar.

Der «Check Nachhaltigkeitsrelevanz» liegt zurzeit in einer Testversion für den Kanton Bern vor. Seine praktische Anwendung wird allfälliges weiteres Entwicklungspotenzial aufzeigen. Wir möchten dieses Potenzial nutzen und bitten Sie deshalb: Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen, Ihre Anregungen, Ihre Kritik und Ihre Wünsche für die endgültige Fassung unter [info.kus@bve.be.ch](mailto:info.kus@bve.be.ch) mit.

Bern, im September 2004  
Koordinationsstelle für Umweltschutz des Kantons Bern  
Daniel Klooz

## Wozu ein Check Nachhaltigkeitsrelevanz?

Sowohl der Bundesrat in seiner «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2002» wie auch der Regierungsrat des Kantons Bern fordern, dass für Vorhaben, welche aus Sicht der Nachhaltigen Entwicklung wichtig sind, eine Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) durchgeführt wird.

Die Koordinationsstelle für Umweltschutz (KUS) als Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung im Kanton Bern hat im Januar 2004 einen Leitfaden veröffentlicht, der aufzeigt, worum es bei einer NHB geht, was die wichtigen Aspekte dabei sind und wie sie durchzuführen ist.

Vorgängig zur Durchführung der NHB stellt sich die Frage, welche Vorhaben genügend wichtig im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung sind, um einer NHB unterzogen zu werden. Das hier beschriebene Instrument unterstützt die Beantwortung dieser Frage für kantonale Vorhaben im Kanton Bern mit einer EDV-gestützten Checkliste (<http://www.be.ch/relevanz/>) Die Checkliste ermöglicht den verschiedenen Trägern potenziell wichtiger Vorhaben, auf einfache Art und Weise zu prüfen, ob für ein Vorhaben eine NHB zweckmässig und gerechtfertigt ist. Sie weist auf «wichtige» Vorhaben hin.

## Wie wird der Check durchgeführt?

Die Checkliste basiert auf vier Gruppen von Kriterien. Jede Gruppe wird durch einen der vier Faktoren R<sub>1</sub> bis R<sub>4</sub> charakterisiert:

- R<sub>1</sub> = quantitative Nachhaltigkeitsrelevanz des Vorhabens; berücksichtigt den Umfang seiner Auswirkungen. (Wirkungen)
- R<sub>2</sub> = qualitative Nachhaltigkeitsrelevanz des Vorhabens; berücksichtigt die Vernetztheit seiner Merkmale und Auswirkungen. (Vernetztheit)
- R<sub>3</sub> = prozessorientierte Nachhaltigkeitsrelevanz; berücksichtigt die mit dem Vorhaben verknüpften Prozesse und Verfahren. (Prozesse)
- R<sub>4</sub> = kontextorientierte Nachhaltigkeitsrelevanz; berücksichtigt die besonderen Umstände des Vorhabens. (Kontext)

Die Beurteilung des Vorhabens wird mit Hilfe eines einfachen EDV-gestützten Instruments vorgenommen. Dieses Instrument stellt einen integrierenden Bestandteil der Entscheidungshilfe dar. Für jedes Kriterium ist auf einer vorgegebenen Skala ein Wert oder eine zutreffende Aussage anzukreuzen (vgl. Eingabeliste des EDV-Instruments: <http://www.be.ch/relevanz/>) Die Auswertung erfolgt automatisch. Das Resultat ist eine eindeutige Antwort (ja oder nein) auf die Frage: Ist eine NHB durchzuführen?

Das so gewonnene Resultat ist anschliessend zu würdigen und in einer verbalen Argumentation pro oder contra NHB zu konsolidieren.

## **Quantitative Nachhaltigkeitsrelevanz – Wirkungen (Faktor R<sub>1</sub>)**

Ob ein Vorhaben für den Kanton Bern nachhaltigkeitsrelevant ist, hängt in erster Linie vom Ausmass seiner Wirkungen ab. Diese beinhalten vier wichtige Dimensionen:

- die räumliche Ausdehnung
- die zeitliche Ausdehnung
- die Anzahl der betroffenen Personen
- das Ausmass der beanspruchten Finanzmittel

Zum Teil korrelieren diese Dimensionen miteinander, so z.B. die räumliche Ausdehnung und die Anzahl der Betroffenen. Eine Korrelation ist aber nicht zwingend.

Für jede dieser Dimensionen ist eine 5-stufige Skala definiert. Das Vorhaben ist in jeder Dimension einer Stufe zuzuordnen.

In der Regel ist die quantitative Nachhaltigkeitsrelevanz das massgebende Kriterium.

## **Qualitative Nachhaltigkeitsrelevanz – Vernetztheit (Faktor R<sub>2</sub>)**

Die qualitative Nachhaltigkeitsrelevanz drückt aus, wie stark das Vorhaben die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft betrifft. Die Nachhaltigkeitsdimensionen sind durch je fünf Zielbereiche charakterisiert.

Die Beurteilung erfolgt mit einer 4-stufigen Skala von 0 bis 3. Bei 0 betrifft das Vorhaben den Zielbereich nicht, bei 1 schwach, bei 2 mittel und bei 3 stark.

In die Berechnung der qualitativen Nachhaltigkeitsrelevanz fliesst die pro Dimension erreichte Punktzahl, gemessen am möglichen Maximum von 15 Punkten, ein. Zusätzlich wird bei der Berechnung berücksichtigt, wie weit das Vorhaben in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirkungen entfaltet. So wird die Breite der Wirkung des Vorhabens – oder seine Vernetztheit – erfasst.

Die qualitative Nachhaltigkeitsrelevanz kann bewirken, dass auch weniger grosse Vorhaben einer NHB zu unterziehen sind, wenn sie in den drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft genügend intensiv vernetzt sind.

## Prozessbezogene Nachhaltigkeitsrelevanz (Faktor R<sub>3</sub>)

Nachhaltige Entwicklung ist ein Prozess. Die Durchführung einer NHB für ein Vorhaben ist deshalb auch zur Förderung des Prozesses hin zu einer Nachhaltigen Entwicklung bedeutsam. Bereits die Strategie des Bundesrates hebt diesen Aspekt hervor. Die Checkliste stützt sich auf die dort aufgeführten Leitlinien. Diese sind:

- Nachhaltige Entwicklung in alle Politikbereiche einbeziehen
- Koordination zwischen den Politikbereichen verbessern und Kohärenz erhöhen
- Nachhaltige Entwicklung partnerschaftlich realisieren

Die Checkliste charakterisiert jede der drei Leitlinien mit drei Kriterien in der Form von Aussagen. Zutreffende Aussagen werden mit einem Kreuz markiert.

Dieser Faktor wird ebenso wie der folgende Faktor R<sub>4</sub> als ein Zusatzfaktor und nicht als ein allein entscheidender erachtet. Er wird mit R<sub>4</sub> gemittelt als ein Faktor betrachtet und geht nur im Rahmen des Gesamtdurchschnittes aller Faktoren R in die Beurteilung ein.

## Kontextbezogene Nachhaltigkeitsrelevanz (Faktor R<sub>4</sub>)

Aspekte, welche ausgesprochen mit dem spezifischen Thema oder dem Umfeld des Vorhabens zusammenhängen, können die Durchführung einer NHB zweckmässig machen. Die Checkliste erfasst den Kontext mit drei Aspekten:

- besondere Bedeutung des Vorhabens aus kantonaler Sicht
- besonderes Optimierungspotenzial des Vorhabens
- besonders schwierige Konsensfindungssituation zum Vorhaben

Jeder Aspekt wird mit drei Kriterien in der Form von Aussagen charakterisiert. Zutreffende Aussagen werden mit einem Kreuz markiert.

Wie der Faktor zur prozessbezogenen Nachhaltigkeitsrelevanz wird auch R<sub>4</sub> nicht als ein allein entscheidender erachtet und, wie bei R<sub>3</sub> beschrieben, gehandhabt.



## Gesamtbeurteilung

In der Gesamtbeurteilung können die quantitative und die qualitative Nachhaltigkeitsrelevanz je einzeln und unabhängig von den anderen Faktoren zur Forderung nach einer NHB führen. Demgegenüber können die Faktoren  $R_3$  und  $R_4$  als Zusatzfaktoren nur als Teil des Gesamtdurchschnittes aller Faktoren zur Forderung nach einer NHB führen.

Also NHB «ja» (bzw. Vorhaben «wichtig»), wenn

- $R_1$  über dem Grenzwert und/oder
- $R_2$  über dem Grenzwert und/oder
- Durchschnitt der R-Werte über dem Grenzwert

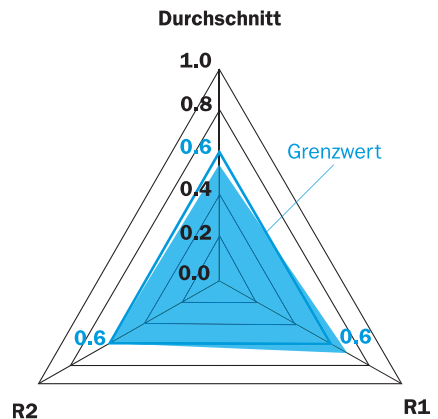
## Darstellung des Resultates

Das EDV-Instrument wertet die durch Ankreuzen vorgenommene Beurteilung aus und stellt das Resultat wie folgt dar:

Auswertung Nachhaltigkeitsrelevanz			
Vorhaben: «Beispiel»			
	Wert	Grenzwert	NHB?
$R_1/R_{1max}$	0.700	0.60	ja
$R_2/R_{2max}$	0.604	0.60	ja
$(R_3/R_{3max} + R_4/R_{4max})/2$	0.333	–	–
Durchschnitt	0.546	0.60	nein

Ist eine NHB durchzuführen?

ja



## Anwendung des EDV-Instrumentes

Die Beurteilung des Vorhabens mittels EDV-Instrument erfolgt zweckmässigerweise durch die für das Vorhaben verantwortliche Person.

Empfohlen wird ein relativ rasches Ausfüllen der Checkliste.

Hinweis: Bei gewissen Vorhaben sind nicht nur die unmittelbaren Wirkungen zu beachten, sondern auch deren mittelbare Wirkungen. So hat z.B. ein umfassendes Bildungskonzept im Sinne primär administrativer Regelungen keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Umwelt. Seine Umsetzung wird aber durch den damit verbundenen Wissenstransfer und die Sensibilitätssteigerung auch Umweltaspekte betreffen.

## Interpretation des Resultates und Entscheid

Zunächst liefert das EDV-Instrument eine eindeutige Antwort auf die Frage nach der Zweckmässigkeit einer NHB und damit der «Wichtigkeit» eines Vorhabens. Das Ergebnis muss anschliessend plausibilisiert werden. Dabei sind folgende Fragen zu beantworten:

- Fällt das Ergebnis deutlich aus oder handelt es sich um einen Grenzfall?
- Welches Kriterium ist massgebend?
- Gibt es Argumente, die gegen das Resultat sprechen?

In der Regel ist es zweckmässig, wenn neben der für das Vorhaben verantwortlichen Person eine zweite, mit dem Vorhaben ebenfalls vertraute Person die Beurteilung durchführt. Unterschiedliche Bewertungen können anschliessend identifiziert und bereinigt werden. Dadurch wird die Qualität des Entscheids verbessert.

Der definitive Entscheid über die Durchführung einer NHB ist verbal festzuhalten. Für die Durchführung einer NHB weist der Leitfaden «Nachhaltigkeitsbeurteilung» den Weg.



## «Nachhaltigkeitsbeurteilung, Einführung und Leitfaden»

zu beziehen bei

Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung im Kanton Bern  
Koordinationsstelle für Umweltschutz, Reiterstrasse 11, 3011 Bern  
Tel. 031 633 36 61, Fax 031 633 36 60

E-Mail: [info.kus@bve.be.ch](mailto:info.kus@bve.be.ch)

<http://www.kus.bve.be.ch/>

**Check Nachhaltigkeitsrelevanz:**  
**<http://www.be.ch/relevanz/>**

---

Kompetenzzentrum für Nachhaltige Entwicklung im Kanton Bern  
Koordinationsstelle für Umweltschutz, Reiterstrasse 11, 3011 Bern  
Tel. 031 633 36 61, Fax 031 633 36 60  
E-Mail: [info.kus@bve.be.ch](mailto:info.kus@bve.be.ch)  
<http://www.kus.bve.be.ch/>